

Ressort: Vermischtes

Ombudsfrau der NSU-Opfer hofft auf Aussage der Hauptangeklagten

München, 18.07.2014, 07:26 Uhr

GDN - Die Ombudsfrau der Bundesregierung für die NSU-Opfer und ihre Angehörigen, Barbara John, hofft nach den jüngsten Entwicklungen im NSU-Prozess auf eine Aussage der Hauptangeklagten. Wenn Beate Z. sagen würde, "was sie weiß, dann wäre das auch für die Opfer eine Klärung der Frage, die sie sich immer wieder stellen: Warum unsere Angehörigen?", sagte John der "Mitteldeutschen Zeitung" (Freitagausgabe) angesichts des Versuchs von Beate Z., sich von ihren Verteidigern zu trennen.

"Ich hoffe, dass das der Grund ihres Verhaltens ist." Eine Verzögerung des Prozesses sei jedenfalls nicht akzeptabel. "Es ist ohnehin schon so viel Zeit vergangen", beklagte John mit Blick auf die teilweise über zehn Jahre zurück liegenden Taten und den aufgrund des Streits um die Akkreditierung türkischer Journalisten verzögerten Prozessbeginn. "Durch einen weiteren Zeitverzug wird die Sache immer komplizierter. Eine Verschiebung wäre eine Katastrophe."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-37942/ombudsfrau-der-nsu-opfer-hofft-auf-aussage-der-hauptangeklagten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com